

Parlamentarischer Vorstoss

2025/273

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Massnahmen für eine Nachwuchssicherung des Ärzteberufs in der Region Nordwestschweiz
Urheber/in:	Sven Inäbnit
Zuständig:	—
Eingereicht am:	12. Juni 2025
Dringlichkeit:	—

Der Kanton Basel-Landschaft sieht sich mit einem akuten Fachkräftemangel im medizinischen Bereich konfrontiert. Sowohl Medizinstudierende als auch Assistenzärztinnen und -ärzte brechen vermehrt ihr Studium oder ihre berufliche Laufbahn ab. Hauptgründe hierfür sind unzureichende Arbeitsbedingungen und begrenzte Karriereperspektiven. Es ist bekannt, dass Ärztinnen und Ärzte nach Abschluss ihrer Facharztausbildung häufig in der Region verbleiben, in der sie ihr Studium oder vor allem ihre Weiterbildung absolviert haben.

Um für Medizinstudierende oder Ärzte die Attraktivität unserer Region im Vergleich zu anderen Gebieten zu erhöhen, sind diverse Massnahmen denkbar.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. **Nachwuchsförderung und Weiterbildungsfinanzierung:**

Welche Strategien verfolgt der Regierungsrat zur Förderung des medizinischen Nachwuchses?

Wie gedenkt der Regierungsrat, die Anzahl und Qualität der Weiterbildungsstellen im Baselbiet zu sichern und auszubauen?

Welche Pläne bestehen hinsichtlich der finanziellen und/oder nicht-finanziellen Unterstützung der Weiterbildung in den Spitälern? Die Weiterbildung von Assistenzärztinnen und -ärzten wird teilweise über öffentliche Gelder, insbesondere über die gemeinwirtschaftlichen Leistungen (GWLs), mitfinanziert. Der Regierungsrat hat die GWL-Verhandlungen vorübergehend ausgesetzt. Wie sieht die zukünftige Strategie des Regierungsrats in diesem Bereich aus?

2. **Arbeitszeitmodelle und Konkurrenzfähigkeit:** Das Universitätsspital Zürich hat die Einführung der 42+4-Stunden-Woche beschlossen und plant, die wöchentliche Arbeitszeit in den nächsten vier Jahren schrittweise zu reduzieren. Dies könnte dem Universitätsspital Zürich einen erheblichen Vorteil im Wettbewerb um qualifiziertes medizinisches Personal verschaffen. Wie positioniert sich der Regierungsrat zu diesem Thema? Gibt es Überlegungen oder bereits geplante Massnahmen, um die Arbeitsbedingungen in den Baselbieter

Spitälern entsprechend anzupassen? Ist eine finanzielle Unterstützung seitens des Kantons für solche Massnahmen denkbar?

3. **Stärkung der medizinischen Fakultät Basel:** Welche Massnahmen plant der Regierungsrat, um die medizinische Fakultät der Universität Basel im Hinblick auf eine eigenständige und zukunftsfähige Entwicklung gezielt zu stärken? Welche strategischen Überlegungen gibt es dabei zur besseren Nutzung und Einbindung der bestehenden medizinischen Infrastrukturen beider Basel oder der geplanten Infrastruktur des KSBL, um die universitäre Aus- und Weiterbildung langfristig zu sichern und weiter auszubauen?

Die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung im Kanton Basel-Landschaft erfordert proaktive und nachhaltige Massnahmen. Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung dieser Fragen und sein Engagement in dieser wichtigen Angelegenheit.